Universität Potsdam

Humanwissenschaftliche Fakultät

Department Erziehungswissenschaft

Seminar:

Dozent:

SS/WS 201X Vorgelegt am:

**Titel**

vorgelegt von:

Matrikelnr.:

email:

Studienfach/-fächer mit Studiensemester

im Modul:

**Zitation angelehnt an die Regeln der „Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (ZfE)“:**

**Formen des Quellenbelegs im Text.** Zitate sind mit Seitenzahl zu belegen, Sekundärzitate zu vermeiden. Paraphrasen oder globalere Hinweise auf Literatur werden mit „vgl.“ eingeleitet.

*Wenn der Referenzname schon im Text vorkommt, ist die Zitatform folgende:* ... meinte schon Nohl (1933, S. 123): „Bildung ...“ Harney und Krüger (1997, S. 11) begründen ihre Auffassung …

*Sonst z. B.:* „Zitattext“ (Schleiermacher 1983, S. 9) „Zitattext“ (Harney & Krüger 1997, S. 11) „Zitattext“ (Lüders et al. 1996, S. 210 f.) (= bei drei und mehr gemeinschaftlichen Autoren. Im Literaturverzeichnis werden aber alle aufgeführt) Paraphrasetext (vgl. Oelkers& Tenorth 1991, S. 14)

Hinweis auf zwei Schriften eines Autors *aus einem Jahr* (vgl. Mollenhauer 1988a, 1988b)

Chronologie der Beschäftigung mit einem Thema (vgl. Scheuerl 1959; Flitner 1977; de Haan 1991)

**Abkürzungen.** Gebräuchliche Abkürzungen wie z.B., ca., u.a., usw. können verwendet werden, andere sind nur erlaubt, wenn das Akronym im Text eingeführt wurde. Beispiel: „Das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) ... Das DIPF hat ...“.

**Das Literaturverzeichnis:**

• Im Literaturverzeichnis muss sämtliche im Text angeführte Literatur komplett zu finden sein. Bitte nur die Literatur aufführen, auf die im Text auch Bezug genommen wurde. Jede Literaturangabe beginnt auf einer neuen Zeile.

• Die *Reihung im Literaturverzeichnis* orientiert sich

 1. alphabetisch an den Nachnamen der referierten Verfasser bzw. Hrsg. samt ihren nachgestellten Vornamen,

 2. an Ko-Autoren (zuerst solche mit 1, dann solche mit 2 Ko-Autoren usf.),

 3. an den Jahreszahlen von Ihnen zitierten Ausgabe (sind es mehrere Publikationen eines Verfassers: die älteren zuerst, neuere danach in chronologischer Folge).

• Bei den Titelangaben *im Literaturverzeichnis* werden *sämtliche* Autoren bzw. Herausgeber genannt.

**Die Zitationsweisen der einzelnen Formate:** (sind in Citavi eingestellt bzw. einstellbar)

Monographien:

Faulstich, Peter (2013): Menschliches Lernen. Eine kritisch-pragmatistische Lerntheorie. Bielefeld: transcript.

Sammelbände:

Ludwig, Joachim (Hg.) (2012): Lernen und Lernberatung. Alphabetisierung als Herausforderung für die Erwachsenendidaktik. Bielefeld: wbv.

Beiträge in Sammelbänden immer mit Seitenangaben:

Gieseke, Wiltrud (2008): Programmforschung - Kontinuitäts- und Reformbedarfe unter dem Anspruch lebenslangen Lernens. In: Heidrun Herzberg (Hg.): Lebenslanges Lernen. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde im Kontext der Erwachsenenbildung. Frankfurt am Main: Lang, S. 91–116.

Beiträge in Zeitschriften immer mit Seitenangaben:

Schäffter, Ortfried (2000): Lernzumutungen. Die didaktische Konstruktion von Lernstörungen. In: *DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung* (2), S. 20–22.

Falls Zeitschriften sowohl im Printformat als auch online verfügbar sind:

Schäffter, Ortfried (2000): Lernzumutungen. Die didaktische Konstruktion von Lernstörungen. In: *DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung* (2), S. 20–22. Online verfügbar unter: [www.diezeitschrift.de/22000/index.asp](http://www.diezeitschrift.de/22000/index.asp) (zuletzt geprüft am: tt.mm.jjjj)

Internet-Veröffentlichungen:

Statistisches Bundesamt Deutschland (2000): Bevölkerungsentwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2050. Ergebnisse der 9. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, Wiesbaden. Online verfügbar unter: <http://www.destatis.de/download/veroe/bevoe.pdf> (zuletzt geprüft am: tt.mm.jjjj)